

Thesenvorschlag zur Energiepolitik

Ziele

Versorgungssicherheit

Betriebssicherheit

Ressourcen-Schonung

Emissionsminderung

Randbedingungen

Wirtschaftlichkeit

Akzeptanz

Pacta sunt servanda

Marktkonforme Ausgestaltung

alle Formen der Energiewandlung sind nach den gleichen Kriterien zu bewerten

alle Kosten und Risiken des Betriebs und des Rückbaus nach Nutzungsende sind vom Betreiber zu tragen, ausreichende Risikoversicherungen für den Betrieb sind abzuschließen (gilt auch für KKW's)

öffentliche Förderung nur für die Entwicklung neuer Technologien (z.B. Speicher, Smart Grid ...), eventuell zusätzlich für eine kurze Einführungsphase (max. wenige Jahre), keine Langzeitförderung!

zusätzliche Anmerkungen

Ich war selbst beruflich längere Zeit mit Energiethemen befasst, vorwiegend Studien und Analysen (außerhalb von großen Energieunternehmen). Bis Ende Ende 2014 habe ich im Landesfachausschuss 7/9 mitgearbeitet. Dieser Ausschuss wird leider fast völlig von einer Riege von Industrieleuten beherrscht, alle anderen sind inzwischen ausgetreten.

Damit nicht genug, orientieren sich die Mitglieder des LFA wesentlich an der US-amerikanischen Gruppe der „Klimaskeptiker“ die im CFACT ("Committee For A Constructive Tomorrow") organisiert sind. Diese Vereinigung, im Wesentlichen von der US-Ölindustrie gefördert, wird auch in den USA von der Wissenschaft ignoriert. Das Europäische Institut für Klima und Energie (EIKE), auf das sich der LFA stützt, ist in Wirklichkeit kein Institut, sondern ein eingetragener Verein lediglich mit Postfach und de facto der deutsche Ableger von CFACT. Der Präsident von EIKE Holger Thuss ist gleichzeitig Gründer von CFACT Europe (gleiche Adresse wie EIKE in Jena).

Ich warne eindringlich, beim Thema Energie ins Detail zu gehen, insbesondere beim Thema Klimaerwärmung nicht die fragwürdige Position des LFA aufzugreifen, die im Verhältnis 1:100 zum wissenschaftlichen Stand steht. Eine neue Büchse der Pandora würde in der Partei geöffnet, die Partei würde sich in der gesamten Öffentlichkeit lächerlich machen und viele potentielle Wähler verprellen.